

Wat seggt de Fährmann vun Gräpel?

Hier an'ne Gräp'ler Fähr' dor is mien Heimat,
 Hier achtern Diek bin ik gebor'n!
 Hier an'ne Gräp'ler Fähr' dor is mien Arbeit,
 Hier an'ne Ost' in't Stooder – Land in manchen Storm!

Hier an'ne Gräp'ler Fähr' dor is mien Leben,
 Met Fru un Kinner, met Veh, met Hund un Katt!
 Vör mien Heimat „OSTEMARSCH“ dor will ik streben,
 Ik denk, wenn ik hier stoh', dann is dat wat!

Hier an'ne Gräp'ler Fähr' dor sünd mien Frün'n,
 Mien Gäst', Schipper, Buern, Sünn un Mand un Stern!
 Hier löppt dat Water na baben un na ünn'n
 Ik seh de Scheep, den Vogelzug, vun noh un fern!

Hier an'ne Gräp'ler Fähr' dor is mien Schicksol,
 Wo Storm un Oste-Well'n stoßen, zerr'n!
 An'ne Ost't in Gräpel is ant't besten allemol,
 Met Kraft, met Liev un Seel do ik düsse Arbeit immer giern!

Un so will ik vun düsse Stell' nich wiesen,
 Wie geevt uns all' de Hand!
 Hier kiekt wie över Oste, Wischen, Dieken,
 In uns wunnerscheunet **N e d d e r s a s s e n l a n d !**

*Gewidmet dem Fährmann und Gastwirt Herrn Helmuth Plate in Gräpel
 von Heinz G. Beu; Stade, im November 1998*